[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **51 (1968)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Willkommensgruss galt auch dem Pianisten Laurent Custer, der zur Eröffnung der Feier in meisterhafter Weise die Toccata und Fuge in e-Moll von Johann Sebastian Bach vortrug. Herzlicher Beifall der Anwesenden verdankte dieses musikalische Eingangsspiel.
Darauf folgte eine gehaltvolle Ansprache durch Walter Gyssling. Der Redner umriss die Bedeutung dieser Feier mit folgenden Ausführungen: Es ist ein uralter Brauch der Völker, in irgendeiner Form den Uebertritt der Jugend in den neuen Lebensabschnitt feierlich zu begehen. Es ist die Oeffnung des Tores in die Freiheit des Denkens und Tuns, in die kommende Verantwortung für das eigene Gestalten des Lebens. Die Gedanken- und Gewissensfreiheit soll den Weg zum erwachsen werdenden Menschen leiten. Bisher trugen Eltern und Erzieher die Verantwortung für ihre gedeihliche Entwicklung. Von jetzt ab müssen die Jugendlichen ihr Teil selbst übernehmen, um in der Freiheit bestehen zu können. Wir Aeltere wollen Euch Jugendliche nicht mit Geboten führen, sondern durch Ratschlag im Wissen um die Verantwortung in der Freiheit beistehen. Als Freidenker wollen wir Euch nicht Glaubenssätze aufdrängen, sondern Euch helfen zu selbständigem Denken in der Suche nach Wahrheit. Dieses Streben verpflichtet zur Toleranz gegenüber Andersdenkenden, wohlwissend um die Unvollkommenheit der Menschen. Kunst und Wissenschaft sind Helfer auf der Suche nach Wahrheit. Nicht einfach glauben, was Euch vorgesagt und erzählt wird, sondern erproben und kritisch überdenken mit dem Mut zur selbständig erworbenen Erfahrung, dies soll Euch leiten. Niemanden zwingen, einfach zu glauben, denn kein Mensch besitzt die absolute Wahrheit. Tut nichts, was Ihr bei ruhiger Ueberlegung nicht tun wollt oder tun möchtet! Mit etwas Güte gegenüber allem Lebenden geht alles besser. Der Schweizer Dichter Carl Spitteler fasste diesen Gedanken in die Worte:
«Von den menschlichen Tugenden die einfachste ist die Güte».
Ihr werdet es nicht leicht haben ob all dem, was auf uns zukommt, doch ist die Möglichkeit der Beglückung grösser, als sie in unserer eigenen Jugendzeit gewesen war. Wir wünschen Euch Glück auf den weiteren Lebensweg in grösser gewordener Verantwortung.

Mit Beifall dankten die Anwesenden für die ermunternden und besinnlichen Worte des Vortragenden. Zur Erinnerung an diese Feier erhielten die sechs jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer je ein Buchgeschenk von der Ortsgruppe Zürich überreicht.
Als Abschluss der schönen Feierstunde bot der Pianist Laurent Custer die As-Dur-Polonaise von Frederic Chopin, die er in temperamentvoller Interpretation vortrug. Starker Beifall war der Dank dafür.
Damit war die erhebende und gediegen gestaltete Jugendfeier beendet. Sie wird allen Teilnehmern in guter und dankbarer Erinnerung bleiben. Eugen Pasquin

Ortsgruppe Aarau

Anschrift: 5001 Aarau, Postfach 436

* * *

Ortsgruppe Basel

Montag, den 13. Mai 1968, um 20 Uhr im Restaurant «Kunsthalle», Basel, Steinenberg 7, 1. Stock, spricht Gesinnungsfreund **Heinrich Geissmann,** Lenzburg, über

Erkenntnistheoretische Probleme

(nach Kants «Kritik der reinen Vernunft.»)

Anschrift: F. Belleville, 4054 Basel, Morgartenring 127.

* * *

Ortsgruppe Bern

Montag, den 20. Mai 1968, um 20 Uhr im Restaurant «Victoriahall», Kreuzung Effingerstrasse/Zieglerstrasse

freie Zusammenkunft

Donnerstag, den 23. Mai 1968 (Auffahrt)

gemeinsamer Ausflug.

Näheres durch Zirkular.

Anschrift: Postfach 1464, 3001 Bern

* * *

Ortsgruppe Biel

Anschrift: 2500 Biel, Schüsspromenade 10

* * *

Ortsgruppe Luzern

Anschrift: FVS, 6000 Luzern

* * *

Ortsgruppe Olten

Anschrift: Postfach 296, 4600 Olten.

* * *

Ortsgruppe Schaffhausen

Anschrift: Willy Bollinger, Schaffhausen, Furkastrasse 20, Telefon 5 96 58

* * *

Ortsgruppe Winterthur

Anschrift: Werner Wolfer, Langwiesenstrasse 8, 8408 Winterthur, Tel. 052 25 41 77

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 10. Mai 1968, um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 5. Stock (Lift): Vortrag von **Dr. H. Titze** über

Vergleichende Verhaltensforschung.

Freitag, den 17. Mai 1968, um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock:

Diskussionsabend

Donnerstag, den 23. Mai 1968 (Auffahrt)

Maibummel

Einzelheiten erfahren Sie durch Zirkular.

Anschrift: Walter Gyssling, 8032 Zürich, Hofackerstrasse 22, Tel. 051 53 80 28
Familiendienst, Beratungen, Abdankungen: Eugen Pasquin, 8057 Zürich, Seminarstrasse 109, Tel. 051 26 23 90 oder 54 47 15

Freidenkerbund Oesterreichs (FBOe)

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Infolge Rücktritts des Bundesobmannes führt dessen Agenden der **Gfd.-Obmann,** zugleich verantwortlicher Redakteur für Oesterreich, Hofrat Fritz **Kernmeier,** A 1150 Wien XV, Kannegasse 6/II/18. Telephon 92 50 305. Sprechstunde ab 18.30 Uhr an den Vortragsabenden dortselbst.

Bundesvorstand: Sitzung vor den Vorträgen ab 16.30 Uhr.

Vorträge: Gewerkschaftshaus Gastgewerbe A 1040 Wien IV, Treitlstrasse 3, um 18.45 Uhr.

Samstag, 11. Mai 1968, spricht Archivar Gustav Keyhl über das Thema

«Wissenschaft und Religion kein Gegensatz?»

Vorher um 15 Uhr

Bundes- und Landesversammlung (Land Wien)

mit dem Referat des Ehrenobmanns Dipl.-Ing. Hugo Rosenberg

Was den Bund betrifft

Weitere Vorträge jeden 2. Mittwoch des Monats ab September 1968.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, 8032 Zürich.

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrüthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 6 94 62

Geschäfts- und Literaturstelle: Fritz Moser, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich, Tel. 051 54 47 15.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.
Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz / Deutschland: jährlich Fr. / DM 5.—; halbjährlich Fr. / DM 3.—. Uebriges Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. / DM —.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau. Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3000 Bern